

**Auf der *Via di Francesco*
durch Umbrien und Latium von Assisi nach Rom
Pilgerwanderung mit Christa Englinger & Lydia Neunhäuserer
Mi 22.3.2023 – Sa 1.4.2023**



Auf dem Pilgerweg von der Stadt des heiligen Franziskus zum Zentrum der Christenheit warten ein paar besondere Highlights auf uns und auch hier werden wir viele Spuren des heiligen Franziskus finden. Zur Einstimmung haben wir einen ganzen Nachmittag Zeit, um Assisi zu erkunden, bevor wir am nächsten Tag über den Südhang des Hausberges, den Monte Subasio, pilgern und abends die bezaubernde Stadt Spoleto kennenlernen. Die ersten Etappen unseres Weges sind geprägt von bekannten Einsiedeleien: Am Monte Subasio besuchen wir die Eremo delle Carceri und oberhalb von Spoleto die Eremo Monteluco. Poggio Bustone ist unsere erste Station im „Heiligen Tal von Rieti“, in dem sich Franziskus gerne aufgehalten hat. Rund um die Stadt Rieti, die als „Centro d’Italia“ (Mittelpunkt Italiens) bezeichnet wird, befinden sich gleich vier franziskanische Einsiedeleien. Nachdem wir auf dem Pilgerweg bereits Poggio Bustone kennengelernt haben und bei La Foresta vorbeigekommen sind, haben wir einen ganzen Tag Zeit, um Greccio – wo Franziskus zum ersten Mal die Geburt Christi mit lebenden Menschen nachgestellt hat – und Fonte Colombo – wo er die Ordensregel geschrieben hat – zu erkunden. Danach geht es weiter durch die Sabinischen Berge zum Kloster Farfa, das im Mittelalter eines der bedeutendsten Klöster im heutigen Italien war. Durch gepflegte Olivenhaine pilgern wir zum Städtchen Montelibretti und am letzten Tag weiter von Monterotondo durch den Naturpark der Marcigliana bis an die Stadtgrenze Roms. Die letzten Kilometer durch die Stadt legen wir mit öffentlichen Bussen zurück und kommen am Nachmittag beim Petersdom an. Unser Ziel, eines der drei großen Pilgerziele der katholischen Kirche, ist erreicht! Am nächsten Vormittag werden wir, wenn möglich, das Petrusgrab im Rahmen einer individuellen Führung besuchen und am Nachmittag haben wir Zeit, die Atmosphäre der „ewigen Stadt“ bei einem individuellen Stadtbummel zu genießen, bevor es mit dem Nachtzug zurück nach Österreich geht.

Insgesamt werden wir in 7 Tagesetappen rund 110 km über die Berge des Apennin, durch die grünen Täler Umbriens und über die Hügel Latiums pilgern. Der Gepäcktransport wird von Quartier zu Quartier organisiert, wir tragen nur das, was wir für den Tag benötigen. Die Pilgerbegleiterinnen Lydia Neunhäuserer und Christa Englinger bieten spirituelle Impulse in Form von Bibelstellen, Schweigephasen, heilsamen Liedern und „Halte“-stellen in Kirchen und in der Natur an. Zwischendurch gibt es interessante Hintergrundinformationen über die Region und natürlich viele Geschichten aus dem Leben des Franz von Assisi. Die An- und Rückreise erfolgen klimaschonend mit dem Zug.

Tag 1: Anreise im Nachtzug ab Wien

Mittwoch, 22.3.2023

Wir treffen uns um 19:00 Uhr am Hauptbahnhof in Wien und fahren um 19:18 Uhr mit dem Nachtzug im Liegewagen (oder Schlafwagen) nach Florenz. Zustiege entlang der Südbahnstrecke sind möglich (Meidling, Wr. Neustadt, Bruck/Mur, Leoben, St. Veit/Glan, Klagenfurt, Villach).

-/-/-

Tag 2: Florenz – Assisi

Donnerstag, 23.3.2023

Im Zug wird am Morgen noch ein kleines Frühstück serviert. Um 6:18 Uhr kommen wir in Florenz an, von dort geht es im Regionalzug weiter nach Assisi (ca. 2,5 Stunden Fahrzeit), wo uns Minibusse vom Bahnhof abholen und zu unserem Hotel in der Altstadt bringen.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, um die mittelalterliche Atmosphäre Assisis auf sich wirken zu lassen. Wer möchte, kann sich einem gemeinsamen Stadtspaziergang anschließen und die wichtigsten Stätten des heiligen

Franziskus erkunden: die Basilica di San Francesco mit dem Grab des Heiligen, die Basilika der Heiligen Klara, die Kathedrale, in der Franziskus und Klara getauft wurden und das kleine

Kloster San Damiano, in dessen damals verfallener Kirche Christus vom Kreuz zu Franziskus gesprochen hat und wo später die heilige Klara und ihre Mitschwesterinnen wohnten.

Vor dem Abendessen haben wir Gelegenheit, an einem Gottesdienst oder an der Vesper in der Basilika teilzunehmen.



Abendessen und Übernachtung im Hotel San Giacomo Assisi ***

F im Zug/-/A

Tag 3: Assisi – Eremo delle Carceri – Spello – Spoleto (17 km)

Freitag, 24.3.2023

Wir verlassen Assisi durch die Porta Cappuccini und steigen auf einem steilen Waldweg am Hang des Monte Subasio zur Einsiedelei Eremo delle Carceri hinauf (791 m). Zur Zeit des Franziskus stand hier mitten im Eichenwald eine Kapelle, die Bestandteil des heutigen Klosters ist. Rund um die Gebäude finden wir viele kleine Grotten, in die sich Franziskus und seine Brüder zum Gebet zurückzogen, wenn sie die Stille suchten. Wir pilgern weiter auf halber Höhe des Monte Subasio mit schönen Blicken in das Valle Umbra, das weite Tal zwischen Assisi und Spoleto. Am Nachmittag erreichen wir das Städtchen Spello, dessen Altstadt mit der mittelalterlichen Stadtmauer und den engen Gässchen zu den „schönsten Orten Italiens“ zählt. Von hier fahren wir mit dem Zug nach Spoleto, das für sein „Festival der zwei Welten“ bekannt ist, ein Fest der darstellenden Künste, das die ganze Stadt Anfang des Sommers in eine große Bühne verwandelt. Im Dom Santa Maria Assunta wurde Antonius von Padua 1232 heiliggesprochen und in der Reliquienkapelle wird eine Originalhandschrift von Franziskus aufbewahrt. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt erreichen wir unser Hotel.

Übernachtung und Abendessen im Hotel Charleston ***

17 km – 610 Hm hinauf / 680 Hm hinunter – ca. 5 Std Gehzeit, Jausenmöglichkeit bei der Eremo delle Carceri und in Spello, Mitnahme von Proviant wird empfohlen

(F/-/A)

Tag 4: Spoleto – Eremo Monteluco – Ceselli – Poggio Bustone (19 km)
Samstag, 25.3.2023

Durch die Altstadt von Spoleto und vorbei an der Kirche San Pietro kommen wir zum Beginn des Pilgerweges. Früher konnte man über die eindrucksvolle „Ponte dei Torri“ gehen, die allerdings seit einem Erdbeben aus Sicherheitsgründen gesperrt ist. Von unserem steilen Weg nach Monteluco genießen wir schöne Ausblicke auf die Stadt und die Brücke und kommen bei zahlreichen Kapellen und Bildstöcken vorbei. Die Einsiedelei wurde im 6. Jahrhundert von syrischen Mönchen gegründet. Hier soll das Kreuz von San Damiano gemalt worden sein, von dem Christus zu Franziskus gesprochen hat. Wir machen einen kurzen Rundgang durch die Einsiedelei, bevor wir weiter durch Wälder und unberührte Berglandschaft pilgern. Bei der Ortschaft Ceselli kommen wir in das Neratal. Von hier holt uns der Bus ab und bringt uns zu unserem Etappenziel Poggio Bustone, das an einem Berghang hoch über dem Tal von Rieti liegt.



Übernachtung in der Pilgerherberge Locanda Francescana und Abendessen im dazugehörigen Restaurant (keine Einzelzimmer möglich)
ca. 19 km – 730 Hm hinauf, 800 Hm hinunter – ca. 6 Stunden Gehzeit, kleine Einkehrmöglichkeit (Bar) bei der Einsiedelei Monteluco, Mitnahme von Proviant wird empfohlen
(F/-/A)

Tag 5: Poggio Bustone – Cantalice – La Foresta – Rieti (19 km)
Sonntag, 26.3.2023



Nach dem Frühstück haben wir die Gelegenheit, die Einsiedelei von Poggio Bustone zu besuchen, in der bis heute Franziskanerbrüder leben, und an einem Gottesdienst teilzunehmen. In Poggio Bustone wollte sich Franziskus zu Beginn seiner Nachfolge Christi über die Zukunft seiner Bruderschaft klar werden und hier soll er die Menschen mit „Buon giorno, buona gente!“ – „Guten Tag, gute Leute!“ begrüßt haben. Wir pilgern vom Kloster hinunter in das Tal von Rieti und kommen unterwegs nach Cantalice, dem Geburtsort des Kapuzinerheiligen Felice. Bevor wir Rieti erreichen, besuchen wir noch die Einsiedelei La

Foresta, in der sich Franziskus während seiner Augenbehandlung in Rieti gerne aufhielt. Heute ist hier die Gemeinschaft Mondo X untergebracht, die sich um Drogenabhängige kümmert. Gegen Abend erreichen wir schließlich Rieti, den „Mittelpunkt Italiens“, wie uns die Ortsschilder und ein Denkmal in der Stadtmitte verraten (es gibt allerdings noch zwei andere Orte in Umbrien und im Latium, die sich mit diesem Attribut schmücken ...).

Übernachtung und Abendessen im Hotel Europa ***
19 km – 260 Hm hinauf, 590 Hm hinunter – ca. 6 Stunden Gehzeit, Einkehrmöglichkeit in einer Bar in Cantalice, Mitnahme von Proviant wird empfohlen
(F/-/A)

Tag 6: Das Tal von Rieti: Greccio und Fonte Colombo (ca 13 km)
Montag, 27.3.2022



Wir nutzen den Tag, um Rieti zu erkunden und zwei weitere franziskanische Einsiedeleien kennenzulernen. Am Vormittag fahren wir mit dem Zug nach Greccio und erreichen nach einer kurzen Wanderung über eine Asphaltstraße die Einsiedelei, in der Franziskus im Jahr 1223 die Geburt Christi mit lebenden Menschen und Tieren darstellte: Die Weihnachtskrippe war „erfunden“! Wir besichtigen das kleine Kloster in den Felsen und sehen eine Ausstellung von Krippen aus aller Welt. Mit dem Zug geht es wieder zurück nach Rieti, wo wir Zeit für einen individuellen Mittagsimbiss haben, bevor wir am Fluss

entlang und auf Asphaltstraßen bis zu den Hügeln südlich der Stadt gehen. Ein beschaulicher Waldweg führt uns zum kleinen Kloster Fonte Colombo. Hier hat Franziskus dem Bruder Leo die Ordensregel diktiert – eine Kopie des Schriftstückes ist in einer kleinen Kapelle zu sehen. Nach unserer Rückkehr bleibt noch Zeit für einen Spaziergang durch Rieti und zum Besuch der Kathedrale. Der Abend steht zur freien Verfügung, um in einem der gemütlichen Lokale einzukehren.

Übernachtung im Hotel Europa ***

Spaziergang zur Einsiedelei von Greccio und zurück zum Zug: ca. 6 km; nach Fonte Colombo: ca. 7 km (Rückfahrt ev. mit Taxis)
(F/-/-)

Tag 7: Rieti – Osteria Nuova – Farfa (ca. 25 km)
Dienstag, 28.3.2023

Der Bus bringt uns auf der „Via Salaria“, der ehemaligen römischen Salzstraße, die Rom mit der Adriaküste in der Region Abruzzen verband, zur Ortschaft Osteria Nuova. Von hier aus pilgern wir durch eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft nach Toffia. Die Ortschaft thront auf einem Felsriegel über dem Tal, von den Stadtmauern bietet sich ein schöner Blick in die Sabinischen Berge und Richtung Westen können wir am Berghang schon den Gebäudekomplex des Klosters Farfa erkennen. Wir erreichen das Kloster am Nachmittag und haben noch ausreichend Zeit für eine Führung durch die auf das 6. Jahrhundert zurückgehende Benediktinerabtei, die im Jahr 800 von Karl dem Großen auf dem Weg zu seiner Krönung in Rom besucht wurde. Zur Zeit des Franziskus beherrschte sie weite Teile des heutigen Mittelitaliens. Das gegenwärtige Aussehen erhielt die Anlage im 15. bis 17. Jahrhundert. Wir übernachteten im Gästehaus der Schwestern der Heiligen Brigitta.



Abendessen und Übernachtung im Gästehaus der Suore di Santa Brigida, Möglichkeit in Toffia Proviant zu kaufen oder in einer Bar einzukehren
ca. 12 km – 190 Hm hinauf, 390 Hm hinunter–ca. 4 Stunden Gehzeit.
(F/-/A)

Tag 8: Farfa – Fara in Sabina – Montelibretti – Monterotondo (19 km)

Mittwoch, 29.3.2023



Vom Kloster Farfa führt uns ein steiler Weg erst durch den Wald und dann über Wiesen bis zum malerischen Zentrum von Fara in Sabina, das auf einer Anhöhe der Sabiner Berge mit Blick weit in die latinische Ebene liegt. Wir wandern durch fast unberührte Natur in die Ortschaft Canneto, in der ein wenig abseits des Pilgerweges „der größte Olivenbaum Europas“ steht. Tatsächlich pilgern wir heute die meiste Zeit durch die ausgedehnten Haine eines der größten Olivenanbaugebiete Italiens. Am späten Nachmittag erreichen wir Montelibretti. Die Stadt ist für ihr

ausgezeichnetes Olivenöl bekannt – und für erbitterte Kämpfe zur Zeit der italienischen Vereinigung in den 1860er Jahren. Hier sind wir schließlich nur mehr rund 30 Kilometer von Rom entfernt. Nachdem wir das Pilgerdenkmal neben der Kirche von Montelibretti gesehen haben, bringt uns der Bus zu unserem Etappenziel Monterotondo, das bereits in der Provinz von Rom liegt.

Abendessen und Übernachtung im Albergo dei Leoni *, mittags Picknick im Olivenhain**
19 km – 450 Hm hinauf, 420 Hm hinunter – ca. 6 Stunden Gehzeit

(F/-/A)

Tag 9: Monterotondo – Rom (ca 11 km)

Donnerstag, 30.3.2023

Wir sind knapp vor dem Ziel! Die letzten Kilometer bis zur Stadtgrenze von Rom führen uns durch den Naturpark Marcigliana und wir staunen so knapp vor der Millionenstadt über landwirtschaftlich geprägte Flächen und kleine Weiler.

Bei einem Rastplatz des Naturparks können wir uns mit dem mitgebrachten Picknick stärken, bevor wir uns nach Überqueren einer Asphaltstraße plötzlich in einem Außenbezirk Roms befinden.

Von hier nehmen wir öffentliche Busse ins Zentrum und weiter zum Petersplatz, um uns die anstrengende Wegstrecke neben vielbefahrenen, lauten Straßen zu ersparen.

Unser erster Weg an unserem Pilgerziel führt uns in den Petersdom, wo wir unsere Pilgerurkunden bekommen und die Atmosphäre der größten Kirche der Christenheit auf uns wirken lassen können.



Abendessen und Übernachtung im Gästehaus Piccole Ancelle di Cristo Re *, mittags Picknick im Naturpark**

11 km – 170 Hm hinauf, 280 Hm hinunter – ca. 4 Stunden Gehzeit

(F/-/A)

Tag 10: Rom und Heimfahrt
Freitag, 31.3.2023

Am Vormittag werden wir wenn möglich im Rahmen einer individuellen Führung dem Petrusgrab in den Katakomben unter dem Petersdom einen Besuch abstatten. Danach haben wir Zeit, die ewige Stadt selbst zu erkunden und vielleicht noch gemeinsam die deutsche Pilgerkirche Santa Maria dell'Anima zu besuchen.

Am späten Nachmittag treffen wir einander in unserer Unterkunft, um gemeinsam zum Bahnhof zu fahren.

Abfahrt um 20.17 Uhr mit dem Nightjet nach Wien.
(F/-/-)



Tag 11: Ankunft in Österreich
Samstag, 1.4.2023

Ankunft in Wien um 8:52 Uhr (mögliche Ausstiege in Villach, Klagenfurt, Leoben, Bruck/Mur und Wiener Neustadt).

(F im Zug/-/-)

Fotos: Christian Hlavac / Christa Englinger / Lydia Neunhäuserer

Literatur:

- Ferdinand Tremml: Der Pilgerweg nach Rom, Tyroliaverlag
- Mark Galli: Franz von Assisi und seine Welt, Herder Verlag 2002
- Christine Haiden (Hrsg.)/Verena Halvax: Neue Wege. 17 Pilgerrouen, die verändern; Edition Welt der Frau, 2013

Unsere Reise- und Pilgerbegleiterinnen

Lydia Neunhäuserer

1973 geboren, lebt mit ihrer Familie in Zell/Pram, Physiotherapeutin, Meditations- und Pilgerbegleiterin und in der Erwachsenenbildung selbständig tätig

„Ich bin in der glücklichen Lage, meine Herzensangelegenheiten beruflich umsetzen zu können. Eine davon in Form von Pilgerwanderungen, die ich seit ca. 15 Jahren für Gruppen anbiete und bei denen Gemeinschaft und Glaubensstärkung spürbar werden. Für mich persönlich ist Pilgern eine Möglichkeit zur Ruhe, zum Staunen und in die Dankbarkeit zu kommen. Der Rhythmus des Gehens und die Reduktion auf die wesentlichen Dinge erlebe ich als große spirituelle Kraftquelle. Weitere Leidenschaften wie Lachen, Bücher schreiben, Kabarett... finden Sie auf meiner Homepage.“

www.lydianeunhaeuserer.jimdofree.com



Christa Englinger

1966 geboren, verheiratet, lebt in Wien und im Weinviertel diplomierte Reiseleiterin und Pilgerbegleiterin

„Das Reisen ist mein Lebensthema, und Pilgern ist eine der Urformen des Reisens: Pilgern bedeutet Unterwegssein aus Sehnsucht, auf der Suche nach Glaubenserfahrung, Sinn, Wahrheit und Antworten auf Lebensfragen.“

Ich arbeite seit mehr als zwanzig Jahren in der Reisebranche. Keine andere Art der Reise kann mir so viel Tiefe und Glück schenken wie das Unterwegssein auf alten Pilgerwegen, auf denen ich die Kraft der Gebete jener Menschen spüre, die hier vor mir und mit mir unterwegs waren und sind. Nirgendwo sonst spüre ich die Ruhe der Natur und das Zusammenwachsen von anfangs fremden Menschen so intensiv wie auf diesen Wanderungen, die mich gleichermaßen zu mir selbst wie zum Glauben führen.“

<http://www.destinomondo.com>



Diese Reise wird durchgeführt in Kooperation mit

in Oberösterreich
SPIRITUELLE WEG BEGLEITERINNEN



Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Welt der Frauen Leser*innenreise
Reiseleitung: Lydia Neunhäuserer und Christa Englinger

Preis pro Person (mit Klimaticket Ö): 1.470 € bei 25 Teilnehmer*innen
1.590 € bei 20-24 Teilnehmer*innen
1.740 € bei 16-19 Teilnehmer*innen

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien – Florenz - Arezzo und Assisi – Florenz – Wien (Nachtzüge im 3er oder 4er Liegewagen) mit Klimaticket Österreich. Aufpreise für Schlafwagen und ohne Klimaticket s.u.
- 7 Nächtigungen im Doppelzimmer lt. Programm oder gleichwertig: Alle Nächtigungen beinhalten auch die Ortstaxen.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Bustransfers und Gepäcktransporte lt. Programm
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm
- Reiseleitung und Pilgerbegleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Wien

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt. Bitte beachten Sie, dass die Jause für das Mittagspicknick nicht enthalten ist und entweder von daheim mitgebracht oder vor Ort individuell besorgt werden muss.

Schwierigkeit der Wanderungen: Wir wandern täglich bis zu 20 km, gesamt etwas über 100 km auf Wiesen-, Schotter- und Asphaltwegen durch hügeliges Gelände mit bis zu 800 Höhenmetern pro Tag (siehe Tagesbeschreibungen). Ausdauer für die beschriebenen Etappen nötig – wenn Sie sich unsicher sind, gehen Sie einmal 2 Tage „Probepilgern“ in Ihrer Umgebung. Das Gepäck wird von Quartier zu Quartier transportiert. Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Aufpreise: Mit Klimaticket Ö 0 €, Mit ÖBB Vorteils card 70 €, Ohne Ermäßigungskarte 100 €
Einzelzimmerzuschlag: 150 € (keine Einzelzimmer in Poggio Bustone)
2er Schlafwagenabteil in den Nachtzügen: 100 € pro Person

Teilnehmer*innenzahl: mindestens 16, höchstens 25 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Für diese Reise ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich. Es kommen die jeweils aktuellen Bestimmungen betreffend Covid-19 in Österreich und Italien zur Anwendung.

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen erhalten Sie ca. 3-4 Wochen vor der Reise.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Programmstand ist 26.9.2022. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen. Preisänderungen auf Grund der unsicheren Entwicklung der Energiepreise vorbehalten.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reisen.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaumlftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer*in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.